



## Frühzeitige Unterrichtung der Öffentlichkeit nach § 3 Abs. 1 des Baugesetzbuchs (BauGB) - vom 26. April 2024 mit 28. Mai 2024

### Bauleitplanung

#### Bebauungsplan mit Grünordnung Nr. 2179

Karlsfelder Straße (südlich),  
Diamantstraße (beidseits),  
Smaragdstraße (beidseits)  
Kristallstraße (nördlich) und  
Schwabenbächl (östlich),

#### Weiterentwicklung Siedlung Ludwigsfeld - sowie Änderung des Flächennutzungsplans mit integrierter Landschaftsplanung



Luftbild mit Planungsumgriff Bebauungsplan Nr. 2179, ohne Maßstab;  
© LHM Kommunalreferat Geodatenservice

Für die Weiterentwicklung der Siedlung Ludwigsfeld erstellt das Referat für Stadtplanung und Bauordnung derzeit einen Bebauungsplan mit Grünordnung. Außerdem wird der entsprechende Flächennutzungsplan geändert. In beiden Verfahren steht nun die frühzeitige Unterrichtung der Öffentlichkeit nach § 3 Abs.1 des Baugesetzbuches (BauGB) an.

Das vorliegende Faltblatt informiert über die städtebauliche und landschaftsplanerische Konzeption der Siedlungserweiterung.

### Anlass der Planung

In der Siedlung Ludwigsfeld und auf den angrenzenden Flächen soll neuer Wohnraum geschaffen werden. Außerdem sollen Kindertagesstätten, Schulbauflächen sowie öffentliche und private Grünflächen entstehen. Für die wohnortnahe Grundversorgung soll ein Supermarkt am neuen Quartiersplatz ermöglicht werden. Innerhalb der Wohnbebauung werden außerdem kleinere gewerbliche Einheiten beziehungsweise sonstige Nicht-Wohnnutzungen ermöglicht. Über eine neue, separat geführte Trasse soll die Siedlung Ludwigsfeld besser an den Öffentlichen Personennahverkehr angebunden werden. Darüber hinaus entstehen mehrere Quartiersgaragen für die Anwohner\*innen.

Der größte Teil der Flächen gehört drei Privateigentümer\*innen. Im Eigentum der Landeshauptstadt München sind etwa fünf Prozent der Flächen. Die Privateigentümer\*innen haben sich verpflichtet, die Flächen gemeinsam mit der Landeshauptstadt München zu entwickeln. Im Planungsumgriff befinden sich weitere Privateigentümer\*innen, deren Grundstücke größtenteils mit Reihenhäusern und Mehrfamilienhäusern bebaut sind sowie die russisch-orthodoxe Erzengel-Michael-Kirche (siehe ohne Schraffierung versehene Bereiche auf Abbildung 3). Auf diesen Grundstücken gibt es keine planerischen Änderungen. Dort wird das Bestandsbaurecht festgesetzt.

### Lage und Umgriff

Das Planungsgebiet mit einer Fläche von 31,9 Hektar liegt im 24. Stadtbezirk Feldmoching-Hasenberg und umfasst die bestehende Siedlung Ludwigsfeld sowie die östlich und südlich angrenzenden Flächen. Es erstreckt sich südlich der Karlsfelder Straße auf beiden Seiten entlang der Diamantstraße und der Smaragdstraße bis nördlich der Kristallstraße. Westliche Grenze ist das Schwabenbächl.

### **Bisherige Planungsschritte**

Mit dem Grundsatzbeschluss Siedlung Ludwigsfeld (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 14683) der Vollversammlung am 24. Juli 2019 wurde das Referat für Stadtplanung und Bauordnung beauftragt, Eckdaten für die weitere Entwicklung im Bereich der Strukturskizze zur Siedlung Ludwigsfeld zu erarbeiten. Auf dieser Basis wurde das Strukturkonzept zur Nachverdichtung der bestehenden Siedlung und zur Weiterentwicklung der Siedlung Ludwigsfeld erstellt. Der Stadtrat hat in der Vollversammlung am 27. Juli 2022 das Strukturkonzept zur Siedlung Ludwigsfeld und die Aufstellung des Bebauungsplans mit Grünordnung Nr. 2179, die Änderung des Flächennutzungsplanes mit integrierter Landschaftsplanung im Bereich V/72 und die Auslobung eines städtebaulichen und landschaftsplanerischen Wettbewerbs beschlossen (Sitzungsvorlage Nr. 20-26/ V 05130).

Dieser städtebauliche und landschaftsplanerische Wettbewerb mit Beiträgen von 14 Planungsteams aus Architektur- und Landschaftsarchitektur wurde Anfang März 2023 entschieden.

Mit dem Beschluss des Ausschusses für Stadtplanung und Bauordnung vom 14. Juni 2023 (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 09746) wurde das Wettbewerbsergebnis bekannt gemacht und die Fortführung des Bebauungsplanverfahrens auf Grundlage des Siegerentwurfs des Architekturbüros Palais Mai Architekten und grabner huber lipp Landschaftsarchitekten beschlossen.



Siegerentwurf von Palais Mai Architekten und grabner huber lipp  
Landschaftsarchitekten; Stand Wettbewerb 3/2023; ohne Maßstab  
© Palais Mai Gesellschaft von Architekten und Stadtplanern mbH / grabner hubner  
lipp Landschaftsarchitekten und Stadtplaner mbb

Die vom Stadtrat mehrheitlich übernommenen Forderungen des Bürgerbegehrens („Grünflächen erhalten – München mit Bedacht gestalten“) wurden im Nachgang zum Wettbewerb geprüft: Die Preisträger haben ihren Siegerentwurf mittlerweile überarbeitet und optimiert. Sie verdichteten die südlichen Baublöcke zu Gunsten von Ringpark und Freihalteflächen für die ÖPNV-Trasse. Im Bereich der Kristallstraße, Ecke Karlsfelder Straße entwickelten sie ein Atriumhaus sowie die künftige Bebauung an der Karlsfelder Straße weiter. Durch Verschiebung der Bebauung werden zwischen der neuen Bebauung an der Karlsfelder Straße und der Bestandsbebauung wertvolle Grünflächen

gesichert. Das ermöglicht künftig eine durchgängige Verbindung zwischen den öffentlichen Grünflächen. Die geschlossene Bebauung an der Karlsfelder Straße reduziert den Verkehrslärm in der bestehenden Siedlung.

### **Städtebaulicher und landschaftsplanerischer Wettbewerb**

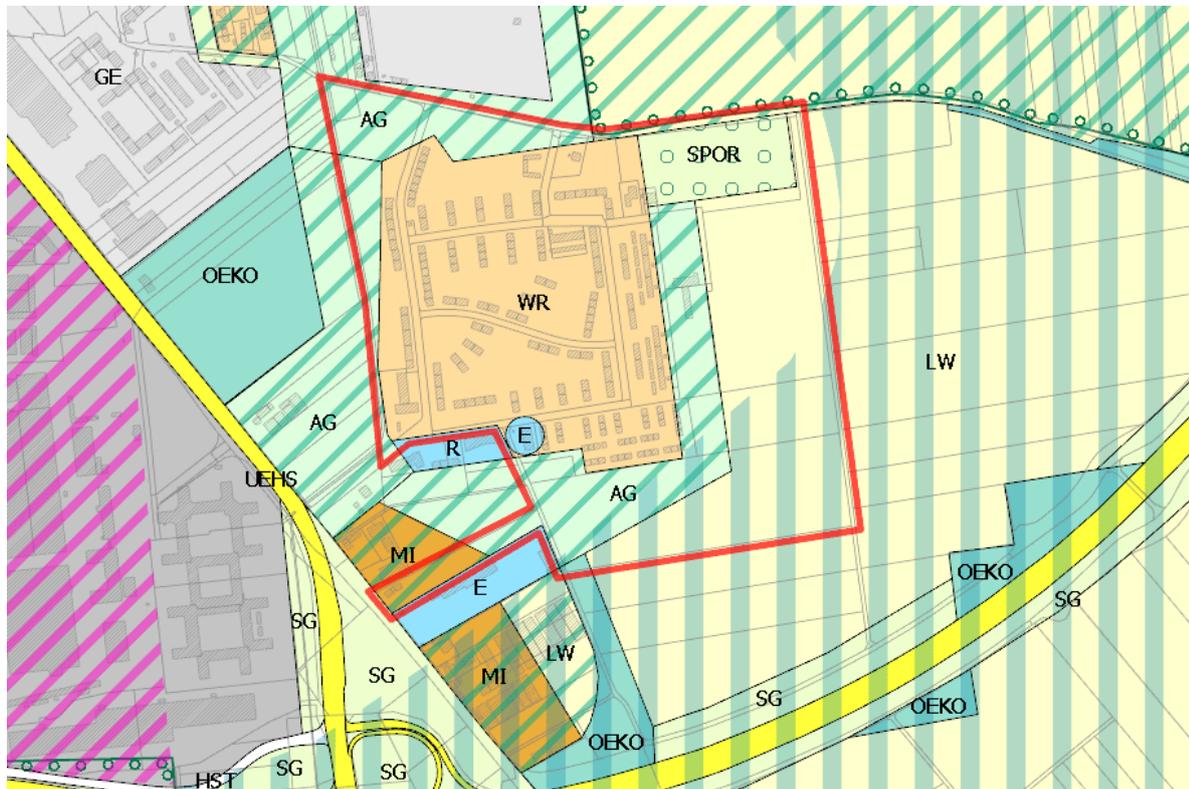
Das Wettbewerbsgebiet umfasst die bestehende Siedlung Ludwigsfeld sowie die südlich und östlich angrenzenden Flächen. Die in Abbildung 3 nicht schraffierten Bereiche sowie der nördlich angrenzende Sportplatz waren nicht Teil des städtebaulichen Wettbewerbs.



Umgriff des Bebauungsplans; Schraffierte Bereiche: Umgriff des städtebaulichen und landschaftsplanerischen Wettbewerbs, ohne Maßstab © LHM Kommunalreferat Geodatenservice mit Daten der Bayerischen Vermessungsverwaltung.

### **Änderung des Flächennutzungsplans mit integrierter Landschaftsplanung (FNP)**

Das Planungsgebiet wird in erster Linie durch die Siedlung Ludwigsfeld bestimmt, dargestellt im geltenden Flächennutzungsplan mit integrierter Landschaftsplanung als Reines Wohngebiet (WR). Am südlichen Rand ist eine Gemeinbedarfsfläche Erziehung (E) dargestellt. Der Siedlungskern wird von Allgemeinen Grünflächen (AG) umschlossen, überlagert mit der landschaftsplanerischen Schraffur „Flächen mit Nutzungsbeschränkungen zum Schutz, zur Pflege und Entwicklung von Boden, Natur und Landschaft“. Im Nordosten befindet sich eine Sportanlage (SPOR).



Flächennutzungsplan mit integrierter Landschaftsplanung ohne Maßstab

© LHM Kommunalreferat Geodatenservice mit Daten der Bayerischen Vermessungsverwaltung

An das Planungsgebiet grenzen im Nordosten, Osten und Süden landwirtschaftliche Flächen (LW), teilweise überlagert mit der Schraffur des Regionalen Grünzuges und/oder „Flächen mit Nutzungsbeschränkungen zum Schutz, zur Pflege und Entwicklung von Boden, Natur und Landschaft“. Im Südwesten, Westen und Norden des Planungsgebietes befinden sich Ökologische Vorrangflächen (OEKO), Allgemeine Grünflächen (AG), eine Gemeinbedarfsfläche Religion (R), ein Mischgebiet (MI) und eine Gemeinbedarfsfläche Erziehung (E). Östlich der Überörtlichen Hauptverkehrsstraße (Dachauer Straße) und nördlich des Siedlungskerns sind zwei Gewerbegebiete (GE) dargestellt.

Im FNP werden künftig vor allem Gemeinbedarf Erziehung (GB E), Wohnen (W), Sportanlagen (SPOR) und allgemeine Grünflächen (AG) mit örtlichen Grünverbindungen dargestellt. Allgemeine Grünflächen und örtliche Grünverbindungen formieren sich zu einem Ring (siehe auch „Ringpark und Grünflächen“). Genaue Lage, Umfang und Qualität werden in den nachfolgenden Planungsschritten konkretisiert. Um den Funktionen des regionalen Grünzuges, der bioklimatischen beziehungsweise klimaausgleichenden Wirkung in Teilen des Stadtgebietes, der großräumigen Siedlungsgliederung und siedlungsnahen Erholung gerecht zu werden, werden örtliche Grünverbindungen in Nord-Süd-Richtung dargestellt. In den weiterführenden Planungen wird darauf geachtet, den Bewohner\*innen im Planungsgebiet ausreichend Erholungsflächen zur Verfügung zu stellen.

## **Wesentliche Planungsziele**

Der städtebaulichen Entwicklung des Planungsgebietes liegen folgende wesentliche Planungsziele zugrunde:

### **Städtebau, Freiraum, Klimaanpassung, Klimaschutz und Nutzungen**

- Weiterbauen der Siedlung Ludwigsfeld unter Berücksichtigung des parkähnlichen Charakters und des wertvollen Baumbestandes
- Qualitätsvolle Nachverdichtung im Bestand und Erweiterung der Siedlung auf den östlich und südlich angrenzenden Flächen um etwa 1950 zusätzliche Wohneinheiten
- Berücksichtigung der Anforderungen an Klimaschutz und Klimaanpassung (u.a. Schwammstadtprinzip, Durchlüftungsfugen, Bepflanzung etc.)
- Ausreichend lärmgeschützte und gut nutzbare Grün- und Freiflächen für die Bewohner\*innen
- Langfristiges Sichern und Entwickeln der Grünflächen als zusammenhängendes Freiraumsystem mit Verbindung in den angrenzenden Landschaftsraum, Weiterentwicklung der bestehenden Grünstrukturen für die wohngebietsbezogene Erholung unter möglichst umfassender Berücksichtigung des erhaltenswerten Baumbestands, der wertvollen Biotope und Grünstrukturen und Integration in die Planung, öffentliche und private Grünflächen als Einheit sehen
- Schaffung von qualitätsvollen und großzügigen, multifunktionalen öffentlichen Räumen (Quartiersplatz, Neugliederung der öffentlichen Räume in der Bestandssiedlung)
- Entwicklung von gefördertem und preisgebundenem Wohnraum gemäß den Grundsätzen der SoBoN 2021 und von bezahlbarem Wohnraum für unterschiedliche Nutzergruppen auf den städtischen Flächen
- Bau einer Schule, Kinderkrippen und Kindergärten, eines Nachbarschaftstreffs, eines Familien- und Beratungszentrums sowie von Angeboten für informelle Sportmöglichkeiten
- Sicherung von Flächen für die wohnortnahen Grundversorgung durch einen lebendigen und attraktiven Quartiersplatz mit zeitgemäßem Nahversorgungsangebot
- Berücksichtigung der Spuren des historischen Erbes im Außenraum zur Geschichte der Siedlung Ludwigsfeld
- Berücksichtigung des hohen Grundwasserstands und der Grundwasserfließrichtung und Entwicklung eines Konzeptes zum nachhaltigen Umgang mit Niederschlagswasser, Minimieren von Versiegelung
- Umsetzung in Bauabschnitten zur Synchronisation sowohl der technischen und sozialen Infrastruktur, der Bildungs- und Sportinfrastruktur, als auch der Grün- und Erholungsflächen mit dem Zuwachs der Bevölkerung und demzufolge der Entwicklung neuer Wohneinheiten

### **Mobilität und Verkehr**

- Sicherung einer leistungsfähigen Anbindung an die Dachauer Straße und die Karlsfelder Straße
- Minimierung des Durchgangsverkehrs
- Reduzierung des Autoverkehrs mit Hilfe eines innovativen Mobilitätskonzepts
- Stärkung der Nahmobilität (Fuß- und Radwegenetz)
- Verbesserung der ÖPNV-Anbindung von Ludwigsfeld in Richtung Karlsfeld und Feldmoching durch Vorhalten einer separat geführten ÖPNV-Trasse
- Verbesserung der Parklatszsituation in der Bestandssiedlung
- Unterbringung des ruhenden Verkehrs u.a. mittels Quartiersgaragen

### **Arten- und Biotopschutz**

- Erhalt der Funktionen des Naturhaushaltes, Erhalt und Aufwertung des wertvollen Baumbestands und der naturschutzfachlich wertvollen Strukturen für die Biotopvernetzung durch neue Flächen besonderer Entwicklungsmaßnahmen für Schutz, Pflege und Entwicklung von Boden, Natur und Landschaft
- Sicherung von Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen möglichst im räumlichen Zusammenhang der Planung

### **Entwurfsidee und Planungskonzept**

Zentrale Idee des Siegerentwurfs von Palais Mai Architekten und grabner huber lipp Landschaftsarchitekten ist der sogenannte Ringpark. Er fasst die Bestandssiedlung als umlaufendes System aus öffentlichen Grünflächen. Gleichzeitig verbindet er die bestehende Siedlung mit der Neubaubebauung im Süden und Osten.

### **Nachverdichtung in der Bestandssiedlung**

In der bestehenden Siedlung fügen die Planer\*innen punktuell viergeschossige Atriumhäuser ein. Diese orientieren sich in ihrer Höhe an den Bestandsgebäuden (drei Geschosse plus Satteldach). Die Randbebauung entlang der Karlsfelder Straße dient als Lärmschutz zur nördlich liegenden MAN-Teststrecke. Gleichzeitig soll die Quartiersgarage an der Karlsfelder Straße den Parkplatzsuchverkehr reduzieren. Südlich davon entstehen Freiflächen für die Erholung, die zudem als Puffer zum Bestand dienen.

### **Wohnen im Neubaugebiet im Süden und Osten**

Die Wohngebiete im Süden und Osten der bestehenden Siedlung sind als polygonale, einseitig geöffnete Hoftypen geplant. Der verdichtete Wohnungsbau ergibt sich in der Regel durch die geplanten fünf bis sechs Geschosse. Mit Grund und Boden wird dadurch sorgsam umgegangen. In den Ecken entstehen Baublöcke mit acht bis zehn Geschossen. Durch die unterschiedliche Höhenentwicklung wird die Hofbebauung aufgelockert. In den Höfen und den grünen Fugen dazwischen gibt es gemeinschaftlich nutzbare Freiflächen, Spielflächen sowie die Außenräume der Kindertageseinrichtungen. Nicht unterbaute Freiflächen in den Innenhöfen ermöglichen das Pflanzen von größeren Bäumen und die Versickerung von Niederschlagswasser.

### **Zentrale Gasse und neue Quartiersmitte**

Im östlichen Quartier befindet sich die neue Quartiersmitte. Sie ist mit einem 15-geschossigen Hochpunkt markiert. An den neuen Quartiersplatz grenzen im Norden Schulbauflächen und östlich Flächen für einen Supermarkt an. Darüber hinaus sind im Erdgeschoss weitere Flächen für sonstige Dienstleistungen und Angebote für den täglichen Bedarf vorgesehen. Die zentrale Gasse verknüpft den Quartiersplatz mit der südlich angrenzenden Wohnbebauung und dient als Verbindung zur neuen ÖPNV-Trasse. Der mit Bäumen bepflanzte öffentliche Raum ist bis zur ÖPNV-Trasse als Bereich für Fußgänger\*innen reserviert.

### **Soziale Infrastruktur und neuer Schulstandort**

Im Nordosten wird unterhalb der Sportflächen des TSV Ludwigsfeld eine sechszügige Grundschule gebaut. Die Fläche war nicht Teil des städtebaulichen und landschaftsplanerischen Wettbewerbs. Dafür gibt es ein separates Ausschreibungsverfahren der Landeshauptstadt München. Die dargestellten schematischen Baukörper sind unverbindlich und nur zur Veranschaulichung gedacht. Die bereits vorgezogene Umgestaltung des Sportplatzes Ludwigsfeld dient ebenfalls dem Schulsport. Auf dem Schulgrundstück entsteht auch eine Sporthalle. Diese Sporthallen soll auch für den Vereinssport zur Verfügung stehen. Darüber hinaus sind im neuen Quartier ein Nachbarschaftstreff und Familienzentrum geplant.

### **Ringpark und Grünflächen**

Der Ringpark verbindet die bestehende Siedlung Ludwigsfeld mit der angrenzenden Neubebauung. Der ortsbildprägende Baumbestand und Elemente wie die Rollschuhplatte werden in den Ringpark integriert sowie vielfältige Spiel- und Aufenthaltsbereiche geschaffen. Der Park übernimmt gleichzeitig wichtige Funktionen der Durchlüftung und der Biotopvernetzung. Auf den Baugrundstücken sind vielfältige gemeinschaftlich nutzbare Freiflächen zur Erholungsnutzung geplant.

### **Verkehr**

Durch die Neubebauung im Süden und Osten eröffnet sich die Chance, eine neue ÖPNV-Anbindung der Siedlung Ludwigsfeld zu realisieren. Künftig soll eine Tramlinie die Siedlung Ludwigsfeld mit der Umgebung verbinden. Hierzu

wird eine ÖPNV-Trasse freigehalten. Die geplanten Quartiersgaragen entlasten die bestehende Siedlung vom ruhenden Verkehr. Anpassungen an den Bestandsstraßen sollen den Schleichverkehr durch die Siedlung minimieren. Insgesamt sind drei Quartiersgaragen und zusätzlich Garagen unter den Häuserblöcken geplant. Eine Quartiersgarage liegt in dem 15-stöckigen Gebäude im Süden, eine an der neuen Quartiersmitte in direkter Nachbarschaft zur Schule und dem geplanten Supermarkt, die dritte an der Karlsfelder Straße, Ecke Achatstraße.

### **Nachhaltigkeit**

Die Entwicklung des neuen Stadtbausteins folgt den Grundsätzen des nachhaltigen Planens und Bauens. Es wird angestrebt, ein klimaneutrales Quartier zu errichten. Dafür ist ein Energiekonzept in Bearbeitung. Maßnahmen zum Klimaschutz und Klimaanpassung sind berücksichtigt, etwa durch das Schwammstadt-Prinzip und Maßnahmen zur Verbesserung des Stadtklimas und zum Klimaschutz (Bepflanzung, Dachbegrünung, Photovoltaik, etc.).

### **Gleichstellung und Teilhabe**

In der Planung werden die typischen Ansprüche verschiedener Nutzungsgruppen aus allen Altersschichten und unterschiedlichen Lebenslagen differenziert berücksichtigt. Eine weitgehende Barrierefreiheit sowie die gute und sichere Erreichbarkeit von Kindertageseinrichtungen, Schulen, etc. werden berücksichtigt.

### **Beteiligung der Öffentlichkeit**

Die Unterlagen, aus denen sich die Öffentlichkeit zu den allgemeinen Zielen und Zwecken der Planung, wesentlich unterscheidenden Lösungen und den voraussichtlichen Auswirkungen der Planung unterrichten kann, werden vom 26. April 2024 mit 28. Mai 2024 auf folgenden Plattformen bzw. an folgenden städtischen Dienststellen zur Einsicht bereitgehalten:

- im Internet auf der **digitalen Beteiligungsplattform „Bauleitplanung Online“**. Dort besteht auch die Möglichkeit, eine Stellungnahme online abzugeben. Die Beteiligungsplattform ist unter folgender Adresse zu erreichen: <https://bauleitplanung.muenchen.de>
- im Internet unter [www.muenchen.de/auslegung](http://www.muenchen.de/auslegung)
- beim Referat für Stadtplanung und Bauordnung, Blumenstraße 28 b (Hochhaus), Erdgeschoss, Raum 071 (Auslegungsraum - barrierefreier Eingang an der Ostseite des Gebäudes, auf Blumenstraße 28 a), von Montag mit Freitag von 6 Uhr bis 18 Uhr,
- bei der **Bezirksinspektion Nord - Hanauer Straße 56, 80992 München**  
Öffnungszeiten: Montag 7.30 bis 12 Uhr, Dienstag 8.30 bis 12 und 14 bis 16 Uhr, Mittwoch 7.30 bis 12 Uhr, Donnerstag 8.30 bis 15 Uhr, Freitag 7.30 bis 12 Uhr und nach Terminvereinbarung
- bei der **Stadtbibliothek Allach-Untermenzing**  
Pfarrer-Grimm-Str.1, 80999 München, Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag 10 bis 19 Uhr, Samstag 10 bis 15 Uhr.  
Bitte informieren Sie sich im Internet unter [www.muenchner-stadtbibliothek.de/orte-zeiten](http://www.muenchner-stadtbibliothek.de/orte-zeiten) oder telefonisch unter 089/233-772415 über etwaige kurzfristige Abweichungen von den regulären Servicezeiten der Stadtbibliothek.
- bei der **Stadtbibliothek Hasenberg**  
Blodigstr. 4, 80933 München, Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag 10 bis 19 Uhr, Samstag 10 bis 15 Uhr.

Bitte informieren Sie sich im Internet unter [www.muenchner-stadtbibliothek.de/orte-zeiten](http://www.muenchner-stadtbibliothek.de/orte-zeiten) oder telefonisch unter 089/233-772421 über etwaige kurzfristige Abweichungen von den regulären Servicezeiten der Stadtbibliothek.

Auskünfte zum Bebauungsplan mit Grünordnung Nr. 2179 erhalten Sie unter den Telefonnummern 089/233-23250, 089/233-22097 sowie 089/233-25258, per E-Mail unter [plan.ludwigsfeld@muenchen.de](mailto:plan.ludwigsfeld@muenchen.de), oder im Referat für Stadtplanung und Bauordnung, Blumenstraße 28b, Montag bis Donnerstag von 9.30 Uhr bis 12.30 Uhr und Freitag von 9.30 bis 12 Uhr. Bitte vereinbaren Sie vorab telefonisch einen Termin.

Grundsätzliche Aussagen zum Flächennutzungsplan mit integrierter Landschaftsplanung für den Bereich V/72 erhalten Sie unter der Telefonnummer 233-22562, per E-Mail unter [plan.fnp@muenchen.de](mailto:plan.fnp@muenchen.de), oder im Referat für Stadtplanung und Bauordnung, Blumenstraße 31, Montag mit Freitag von 9.30 Uhr bis 12.30 Uhr. Bitte vereinbaren Sie vorab telefonisch einen Termin.

Äußerungen können während der Darlegungsfrist bis 28. Mai 2024 auf der digitalen Beteiligungsplattform „Bauleitplanung Online“ sowie bei den oben genannten städtischen Dienststellen zur Niederschrift (nach vorheriger telefonischer Anmeldung) schriftlich oder per E-Mail vorgebracht werden.

Die Äußerungen werden im Rahmen der Auswertung aller Äußerungen geprüft und fließen dann in das weitere Bauleitplanverfahren ein. Eine Entscheidung zu den Äußerungen wird durch den Stadtrat getroffen.

Allgemeine Informationen zum Ablauf eines Bauleitplanverfahrens finden Sie im Internet unter:

[www.muenchen.de/bauleitplanung](http://www.muenchen.de/bauleitplanung)

### **Erörterungsveranstaltung**

Eine **öffentliche Erörterung** über die allgemeinen Ziele und Zwecke der Planung findet während der Unterrichtsfrist **am Mittwoch, 15. Mai 2024, 19 Uhr im Bürgerhaus Karlsfeld, Allacher Straße 1, 85757 Karlsfeld** statt. Alle Bürger\*innen sind hierzu herzlich eingeladen.

### **Datenschutz**

Hinweise zum Umgang mit Ihren personenbezogenen Daten entnehmen Sie bitte den „Datenschutzhinweisen zur Öffentlichkeitsbeteiligung im Bauleitplanverfahren“, das auf der o.g. digitalen Beteiligungsplattform „Bauleitplanung Online“ eingestellt ist bzw. bei den o.g. Stellen vor Ort zur Einsicht bereit liegt.

Stand: April 2024